

# Flucht und Migration im Fokus

Theater und Orchester Heidelberg stellte den neuen Spielplan 2015/2016 vor

Was erwartet das Publikum ab kommenden September auf der Heidelberger Bühne? Intendant Holger Schultze gibt im Interview erste Einblicke.



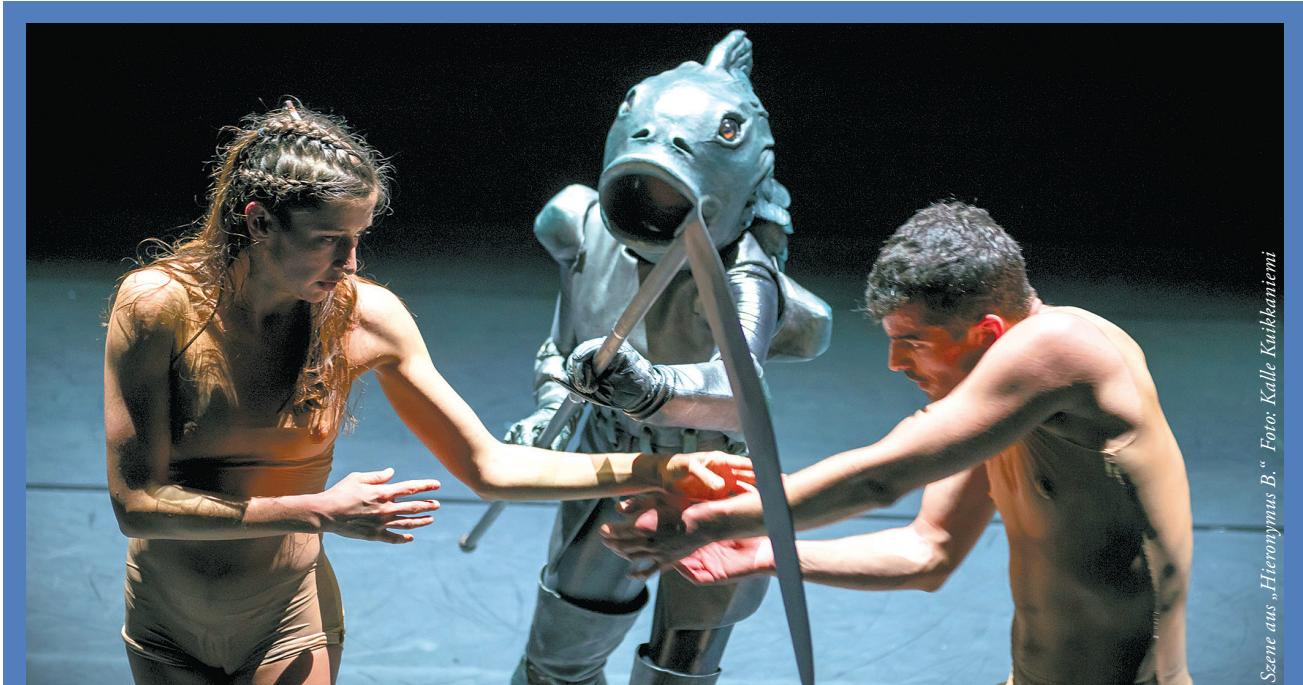
*Der neue Spielplan 2015/2016 ist mit keinem Motto überschrieben. Gibt es dennoch Themen, die die Spielzeit in besonderer Weise prägen werden?*

**Schultze:** Ein Schwerpunkt im Schauspiel ist die Flüchtlingsdebatte. In dem Stück „Unschuld“ von Dea Loher geht es um die Geschichte zweier illegaler afrikanischer Immigranten in einer deutschen Stadt. Anestis Azas und Prodromos Tsinikoris erarbeiten ein Theaterprojekt mit dem Arbeitstitel „Stadt Land Flucht“ über die Situation von Flüchtlingen in Heidelberg. Auch klassische Stücke wie „Hexenjagd“ oder „Die Ratten“ greifen Themen der Migration und Fremdenfeindlichkeit, des „Andersseins“, auf. Einen zweiten Schwerpunkt bilden internationale Kooperationen: zum Beispiel der Austausch des Jungen Theaters mit Usbekistan, die erneute Zusammenarbeit mit dem ungarischen Regisseur Viktor Bodo und seiner Gruppe in „Fahrenheit 451“, und Gesine Schmidts Dokumentarstück „Pfirsichblütenglück“ über chinesisch-deutsche Beziehungen.

**Elias Grandy bestreitet seine erste Spielzeit als neuer Generalmusikdirektor. Welche Neuerungen erwarten das Publikum?**

**Schultze:** Elias Grandy freut sich auf seine neuen Aufgaben und hat spannende Ideen im Gepäck. In der kommenden und darauffolgenden Spielzeit sind zum Beispiel vier „Artists in residence“ als junge Instrumentalisten in den Philharmonischen Konzerten und in den Kammerkonzerten zu hören. Ein neues Format sind auch die „Lunchkonzerte“ im Orchestersaal, die zur Mittagszeit klassische Musik in entspannter Atmosphäre bieten. Neben den Piccolo- und Familienkonzerten gibt es die Jugendkonzerte, die an die Philharmonischen Konzerte gebunden sind. Sie werden von Malte Arkona präsentiert, der als ARD- und KiKa-Moderator bekannt ist.

**Die Auslastungszahlen der Tanzsparte sind mit nahezu 100 Prozent nicht mehr zu toppen. Welches Rezept haben Sie, um dieses Niveau zu halten?**



Szene aus „Hieronymus B.“ Foto: Kalle Kukkantemi

## Die Premieren der Spielzeit 2015/2016

### MUSIKTHEATER

- Le nozze di Figaro** W. A. Mozart, 18.09.2015
- Hänsel und Gretel** E. Humperdinck, 24.10.2015
- Didone Abbandonata** L. Vinci / G. F. Händel, 05.12.2015
- PYM** J. Kalitzke, 18.2.2016
- Der fliegende Holländer** R. Wagner, 09.04.2016
- La Bohème** G. Puccini, 29.05.2016
- Kiss me, Kate** C. Porter, 25.06.2016

### SCHAUSPIEL

- Unschuld** D. Loher, 01.10. 2015
- Fahrenheit 451** R. Bradbury, 10.10.2015
- Pfirsichblütenglück** G. Schmidt, 03.12.2015
- Die Ratten** G. Hauptmann, 12.12.2015
- Wir sind die Neuen** nach R. Westhoff,

14.02.2016

**Richard III.** W. Shakespeare, 09.03.2016

**Die Verwandlung** nach F. Kafka, 16.04.2016

**Stadt Land Flucht** A. Azas / P. Tsinikoris, 23.04.2016

**Der Mann aus Oklahoma**, Eröffnungspremiere Stückemarkt, 29.04.2016

**Hexenjagd** A. Miller, 30.06.2016

### TANZ

- Silver** N. Linning, 14.11.2015
- Unframed #3 – Abend junger Choreografen**, 08.07.2016

### JUNGES THEATER

- Heldentrilogie**, Ensembleprojekt, 19.09.2015
- Der satanarchäologenialkohöllische Wunschkunsch** M. Ende, 08.11.2015

**Michael Kohlhaas** nach H. v. Kleist, 09.12.2015

**Mahlzeit** B. Studlar, 13.03.2016

**Freund Till, genannt Eulenspiegel** K. Lange, 15.06.2016

### FESTIVALS

**Winter in Schwetzingen**

05.12.2015 – 05.02.2016

**2. Tanzbiennale Heidelberg**

22. – 31. Januar 2016

**33. Heidelberger Stückemarkt**

29. April – 08. Mai 2016

**Heidelberger Schlossfestspiele**

15. Juni – 31. Juli 2016

**30. Schülertheatertage**

17.– 22. Juli 2016

### KONZERTE

Infos unter [www.theaterheidelberg.de](http://www.theaterheidelberg.de)

**Schultze:** Ein Rezept gibt es sicher nicht. Hinter den Erfolgen steht natürlich eine konsequente und kontinuierliche Arbeit. Dass nicht nur das Heidelberger Publikum so intensiv die Tanzaufführungen frequentiert, ist eine großartige Anerkennung dafür. Natürlich setzt die Dance Company unter der Leitung von Nanine Linning auch 2015/16 wieder Schwerpunkte. Ein vielversprechender Abend wird die Uraufführung „Silver“. Die moderne High Tech-Welt durchdringt immer mehr das menschliche Leben. Das Publikum darf gespannt sein, wie sich Linning mit Hilfe von Tanz- und Körpersprache damit auseinandersetzt. Natürlich gibt es im Bosch-Jahr zum 500. Todestag des Malers auch eine Wiederaufnahme

von „Hieronymus B.“. Last but not least dürfen sich alle auf die 2. Tanzbiennale in Kooperation mit dem Unterwegs-Theater freuen. Nach dem überbordenden Erfolg des ersten Festivals sind auch 2016 wieder zahlreiche nationale und internationale renommierte Gruppen und Choreografen in der Stadt zu erleben. Eine besondere Premiere für die Dance Company ist das spartenübergreifende Arbeiten mit zahlreichen unterschiedlichen Künstlern des Hauses in dem Musical „Kiss me, Kate“ auf dem Heidelberger Schloss; ein Spielzeitausklang mit Pepp und Spaß über den Dächern der Stadt.

**Das Musiktheater setzt einen neuen Schwerpunkt im Bereich zeit-**

**genössischer Musik. Was hat Sie dazu bewogen?**

**Schultze:** Die „Tage der zeitgenössischen Musik“ sind die konsequente Fortführung von bisherigen Schwerpunkten, unter anderem Uraufführungen, Deutsche Erstaufführungen, Symposien, Künsterlinnenpreis, Komponist für Heidelberg und vieles mehr. Diese Aktivitäten bündelt und vereint die Opern- und die Konzertsparte. So dirigiert Johannes Kalitzke, der Komponist der Opernuraufführung „Pym“, das Konzert zum Heidelberger Künstlerinnenpreis. Die Bachchorkonzerte und die Sängerporträt-Reihe sind integriert, um komprimiert eine außergewöhnliche Vielfalt zu präsentieren.

eu